



Mit der Ehrenamtskarte würdigt der Landkreis Marburg-Biedenkopf das Engagement Ehrenamtlicher.

(Foto: Landkreis)

Mit KoBe das Ehrenamt stärken

Der Landkreis baut sein Engagement für Freiwillige aus

Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzen, würde vieles in unserer Gesellschaft nicht funktionieren – ob Feuerwehr, Sportverein oder im sozialen Bereich, das Ehrenamt ist für das Gemeinwesen von zentraler Bedeutung.

Der Landkreis Marburg Biedenkopf unterstützt Ehrenamtliche bereits seit Jahren auf vielfältige Weise und will diese Unterstützung noch intensivieren. Die hessische Landesregierung fördert den Aufbau von Koordinierungszentren für Bürgerengagement in hessischen Landkreisen, kurz KoBe, und der Landkreis hat sich erfolgreich für dieses Programm beworben.

„Viele Ziele, die die Landesregierung mit diesem Förderprogramm erreichen will, haben wir bereits umgesetzt“, erläutert Susanne Batz, die das Projekt in der Kreisverwaltung begleitet. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf hilft schon jetzt die Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte beispielsweise bei Fragen zum Vereinsrecht, sie gibt Hilfestellung bei der Vereinsgründung oder

bei Satzungsänderungen. Der Landkreis schafft zudem Raum für Austausch und Vernetzung in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf. „Wir organisieren bereits seit fast zehn Jahren die Ehrenamtsdialoge, wo sich Ehrenamtliche austauschen können“, berichtet Batz, „einmal im Jahr gibt es die Ehrenamtskonferenz zu einem übergreifenden Thema.“ Der Kreis gibt die Ehrenamtskarte aus, mit der Engagement gewürdigt wird, es gibt Fortbildungsangebote wie eine Workshopserie zum Thema Vorstandsnachfolge. Hinzu kommt die enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf. Schon jetzt ist der Landkreis also sehr aktiv, wenn es um Beratung, Austausch und Wertschätzung geht. „Beim Projekt KoBe geht es deshalb für uns nicht um Aufbau, sondern um Ausbau“, erläutert Susanne Batz. 120.000 Euro erhält der Kreis dafür über drei Jahre hinweg, das Projekt läuft bis Mitte 2027. Ziel ist der Ausbau der bereits bestehenden Netzwerke und die gezielte Ansprache von Kommunen, um Engagierte ganz nah vor Ort besser unterstützen zu

können. „Kommunen haben in der Regel wenig Ressourcen für Ehrenamtsförderung – wir möchten daher Unterstützung anbieten“, so Batz. Auch zu hauptamtlichen Akteuren in Verbänden oder der Kirche sollen die Verbindungen ausgebaut werden. Ziel ist es, durch Vernetzung, regelmäßigen Austausch und engere Zusammenarbeit die Ehrenamtsförderung vor Ort zu stärken und weiterzuentwickeln. Ein weiteres Ziel ist es, „Best Practice“-Beispiele sichtbarer zu machen – Ideen und Impulse, die schon da sind, nach außen zu kommunizieren, damit andere davon profitieren können. Ein Beispiel: Weil es Schwierigkeiten gibt, die Vorstandsposten im Verein zu besetzen, stellt sich ein Vorstand als Team auf und verteilt die Aufgaben flexibel – ein Modell, das bereits Nachahmer findet. Mit dem Projekt KoBe soll also die erfolgreiche Arbeit des Landkreises intensiviert werden. „Wir werden in viele Gespräche gehen, Runde Tische organisieren und neue Formate für Zusammenarbeit entwickeln, außerdem die bestehenden Angebote des Landkreises bekannter machen und neue Formate erproben“, sagt Batz. Und letztlich können so auch neue Formen des Engagements sichtbar gemacht und neue Zielgruppen angesprochen werden. (doe)

Nach der Gründung im Mai 2023 startete das nun vollständige Team der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf (WFG) im April 2024 gemeinsam durch: Geschäftsführer Tobias Kurka und seine zwei Kolleginnen sind seitdem mit Begeisterung im Einsatz im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Von nachhaltiger Unternehmensentwicklung und Nachfolge über Arbeitskräfte- und Flächensuche bis hin zur Vermittlung von Beratungsangeboten versteht sich die WFG als Ansprechpartnerin im Wirkungsfeld von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Der kontinuierliche und partnerschaftliche Austausch insbesondere mit den Gesellschaftern und der Kreisverwaltung ist dabei ein Garant für gemeinsames lösungsorientiertes Handeln für den Wirtschaftsstandort Marburg-Biedenkopf.

Vernetzung und Austausch im Fokus

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit der WFG liegt auf der Vernetzung: Persönlich vor Ort, nah am Geschehen und stets mit einem offenen Ohr, unterstützt und begleitet das Team der WFG Unternehmen, Kommunen und Initiativen – digital und in Präsenz. Auf digitalem Wege wird eine landkreisweite Unternehmensbefragung wertvolle Einblicke in Bedarfe, Herausforderungen und Wünsche der Betriebe liefern. Das Feedback der Befragung, die im Dezember 2024 abgeschlossen wurde, wird die Grundlage für künftige Maßnahmen und Projekte bilden.

50 Jahre Landkreis – 50 Kuchen

Einen besonderen Anlass zu einem persönlichen Besuch bot in diesem Jahre das Jubiläum „50 Jahre Landkreis“: Mit Landrat Jens Womelsdorf und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf hat die WFG 50 Jubiläumskuchen aus regionalen Bäckereien an



Vernetzung im Wirkungsfeld von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung: Kooperationsveranstaltung von Bundesverband Mittelständische Wirtschaft und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. (Foto: WFG/Tobias Kurka)

Stark für den Standort

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf

Unternehmen im Landkreis verteilt. Die Mitarbeitenden nutzen die Gelegenheit, über aktuelle Themen, Herausforderungen und Chancen zu sprechen.

Starke Partnerschaften und neue Impulse

In direktem Dialog steht die WFG auch mit den zehn Beiratsmitgliedern. Die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft stehen der WFG und ihren Gesellschaftern mit Rat und Tat zur Seite, vertreten die Interessen der regionalen Wirtschaft und repräsentieren zugleich einen Ausschnitt des unternehmerischen Portfolios. Die WFG-Website informiert umfassend über den Wirtschaftsstandort Marburg-Biedenkopf und die Aktivitäten der WFG. Schon seit Juni 2024

ist die WFG mit eigenen Social-Media-Kanälen auf LinkedIn und Instagram vertreten und erreicht damit eine stetig wachsende Community. Auf diesen Kanälen werden 2025 die Potenziale des Landkreises noch stärker zur Geltung kommen: Zentrale Lage, Wirtschaftskraft, Innovationsfähigkeit, Naturverbundenheit und hohe Lebensqualität. Apropos Potenziale: Im Sinne einer kontinuierlichen gemeinsamen Optimierung freut sich die WFG jederzeit auf Austausch, Anregungen und Impulse. Informationen und Kontakt online unter wfg-marburg-biedenkopf.de.

(wfg)

